

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Verwendung von Soldaten zu Ungehörigen von Privatpersonen, die früher sehr üblich war, hat gänzlich aufgehört. Verschiedene höhere Kommandosstellen haben dementsprechende Verfügungen an die Truppenkommandeure erlassen, und Gesuche von Privatpersonen um Ueberlassung von Militärmannschaften zu Ungehörigen erfahren keine Berücksichtigung mehr. — Der Herausgeber des Anarchistenblattes „Neues Leben“, Maurer, wurde wegen Veröffentlichung eines Artikels, in welchem die Ermordung des Präsidenten McKinley als verdienstliche That gepriesen wird, zu vier Wochen Gefängnis verurtheilt. — Die Ausführung des Denkmals für die Kaiserin Friedrich vor dem Brandenburger Thor übertrug der Kaiser dem Bildhauer Fritz Gerth in Homburg. **Charlottenburg.** Am 1. d. M. wurde ein Denkmal des Prinzen Albrecht von Preußen, des jüngsten Bruders Kaiser Wilhelms des Ersten, enthüllt. Prinz Albrecht von Preußen wurde 1809 geboren. Mit 20 Jahren trat er in die Kavallerie ein. Als General-Oberst war er zuletzt ihr höchster Befehlshaber. Er starb 1872.

Frankfurt. Bei einer Ruderpartie, die fünf Mitglieder eines hiesigen Ruderclubs unternahm, kenterte das Boot „Schweig“. Der in Ruderreisen bekannte Fahrwart Philipp ertrank.

Provinz Hannover.

Goslar. Dahier fand eine ungenügend zahlreich besetzte Delegirten-Versammlung deutscher „Bismarck-Vereine“ statt. Diefelbe beschloß, einen deutschen „Bismarck-Bund“ zu errichten und für den Anschluß an denselben im ganzen Reich die Werbetrommel zu rühren. Der Hauptzweck des Bundes soll sein, das Andenken des vereinigten ersten Kanzlers und Gründers des Reiches immerdar hoch zu halten.

Papenburg. Neulich entstand in der hiesigen elektromagnetischen Fabrik in einem Trockenraum durch die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters Feuer, das sich sofort über den gesammten Raum ausbreitete. Von 14 in dem Trockenraum beschäftigten Arbeitern wurde einer als Leiche und zwölf verletzt aufgefunden. Die übrigen 13 Arbeiter erlitten Verletzungen. Einer derselben starb bald darauf.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Am 1. d. M. wurde die neue Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften feierlich eröffnet.

Wiesbaden. In der Wiesbadener Landesbibliothek wurde unter der berühmten Handschriften-Sammlung des Klosters von Schönau ein Druckfragment entdeckt, welches schon im Jahre 1447 gedruckt wurde, und folglich der älteste, auf unsere Zeit überkommene Gutenberg-Druck ist. Er ist noch älter als die Donatus-Büchlein, welche in Paris aufbewahrt werden und die bisher als die ältesten vorhandenen Bücher galten, auf die der Holzdruck angewendet wurde.

Hohenzollern.

Sigmaringen. Anlässlich seines 50jährigen militärischen Dienstjubiläums wurde der General der Infanterie, Fürst Leopold von Hohenzollern, vom Kaiser zum Generaloberst ernannt.

Provinz Pommern.

Stargard. An einem Abende stieß ein Eisenbahnzug vor dem Dorfe Ball auf mehrere Hindernisse. Zunächst war eine Warnungstafel quer über die Schienen gelegt worden, diese wurde von der Lokomotive zermalmt. Sodann stieß der Zug auf einen mittelgroßen Stein, der bei Seite geschoben wurde. Zum dritten hatten die Feuer einen drei Centner schweren Felsblock auf das Geleise gelegt, gegen den der Zug sodann stieß. Dies Hinderniß wurde eine Strecke von der Lokomotive mitgeschleift, dann aber zur Seite geschleudert. Es war fast ein Wunder, daß der Zug unversehrt davon kam. Die Feuer konnte man nicht ermitteln. **Swinemünde.** Ein Unwetter der Ostsee über die Danziger Schoner „Anna.“ Die Mannschaft wurde gerettet.

Provinz Posen.

Posen. Die Anstaltungskommission kaufte die Domäne Grabia bei Pirte an. Laut ihrer jüngsten Zusammenstellung erkaufte die Kommission 17 Güter mit 11,024 Hektaren Landes. Von diesen Gütern liegen 3 im Regierungsbezirk Bromberg, 2 im Regierungsbezirk Danzig und 2 im Regierungsbezirk Marienwerder. Just 648 Anstaltstellen sollen daraus geschaffen werden, 1800 Stellen waren kürzlich zu besetzen.

Lissa. In der Klage der Grafen Potocki gegen den preussischen Staat und den preussischen Schulfiskus auf Anerkennung ihrer Erbschaftsrechte wurde die Majorats-Erbschafts-Praxis wiederholt als Urtheil verurtheilt, worin die Kläger kostenpflichtig abgewiesen werden.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der im Juni d. J. wegen Todtschlags des Lamhour's Range zu vier Jahren Zuchthaus

verurtheilte Arbeiter Karl Borus wurde jüngst vom Schwurgericht im Wiedereröffnungsverfahren freigesprochen und der inzwischen ermittelte wirkliche Thäter, Formerlehrer Ernst Pohl, zu vier Jahren Gefängnis verurtheilt.

Danzig. Hier kann man heuer nicht, wie in anderen Gegenden, über eine schlechte Kartoffelernte berichten; dieselbe ist vielmehr als eine reichliche, weit über das Mittel hinausragende zu bezeichnen. Auf den hiesigen Wochenmärkten zahlte man darum pro Scheffel dieser Waare den minimalen Preis von 1.50 Mark.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Auf einem hiesigen Friedhofe erschoss der Obersterwecker Gräbe seine Braut, deren Stiefmutter und sich selbst. Verzweiflung über seine Familienverhältnisse und bringende Geldnoth machten den Mann zum Doppelmörder und Selbstmörder. **Königsberg.** Endlich werden diejenigen, welche den Mord an dem Gymnasialisten Ernst Winter durchaus den Juden in die Schuhe schieben wollten, sich beruhigen müssen. Der Obermedizinalrath, zu einem Gutachten über den Sektionsbefund der Leiche Winters aufgefordert, erklärte, der Mord sei jedenfalls nicht eine Folge rituelser Motive.

Rheinprovinz.

Köln. Der Plan, in Köln ein Reformgymnasium nach dem Muster des Frankfurter zu errichten, hat Aussicht, in nächster Zeit verwirklicht zu werden. Die bestehende städtische Oberrealschule soll in ein Reformgymnasium umgewandelt werden.

Eupen. Die Stadtverordneten der Stadt Eupen beschloßen, in der Nähe der Stadt im Verein mit Belgien eine Thalperze zu bauen. Die Kosten belaufen sich auf 2,400,000 Mark.

Zülpich. Die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz errichtet in Zülpich in Verbindung mit der bereits bestehenden Molkereigenossenschaft eine Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt. Die Aufgabe der Lehranstalt soll sich hauptsächlich auf die Ausbildung von tüchtigen Molkereibesitzern und Betriebsleitern für die vielen kleineren und mittleren Molkereibetriebe der Provinz erstrecken.

Provinz Sachsen.

Halle. Unter dem Verbaute der Brandstiftung wurde der frühere Musikdirektor Matthes in Kassel verhaftet. In dem Hause, das er bewohnte, brach kürzlich Feuer aus, durch welches das Obergeschoß zerstört wurde.

Lauscha. Hierorts erhängte sich der frühere Sparten-Rendant Meyer, welcher im Jahre 1891 sehr große Unterschlagungen zum Nachtheil der hiesigen Stadtkasse beging.

Duerfurt. Im nahen Gatterfeld wurde der sechsjährige Sohn des Gutsbesitzers Heidenreich von einem umfallenden Thorstügel erschlagen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Für die Ruhmeshalle in Görlitz kaufte der Dresdener Bildhauer Reinhard Schnauber im Auftrage der Stadt Zittau eine Skulpturalbüste des im Jahre 1873 verstorbenen Königs Johann von Sachsen in der schönsten Auffassung eines Gelehrten.

Hoyerswerda. In Hofena zerstörte ein Großfeuer das massive Gasthaus von Lebold mit Schuppen, Ställen und fast allem Inventar. Zwei Feuerwehrlöcher wurden durch eine einströmende Siebelwand tödtlich verlegt.

Sprottau. Die heutige reiche Kartoffelernte im Sprottau- und Saganer Kreise hat einen willigen und gutzahlenden Abnehmer gefunden. Die britische Regierung kauft nämlich alle Kartoffelvorräthe, deren sie habhaft werden kann, für ihr Silberverehr in Südafrika.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der Leutnant z. S. v. Loewenfeld vom Linienregiment „Sachsen“ war wegen Mißhandlung Untergebener zu fünf Tagen Arrest verurtheilt. Diefes Urtheil des Kriegsgerichts wurde indessen vom Gerichtsherrn als zu milde nicht befähigt. In Folge dessen hat ein neu zu berufendes Kriegsgericht den Fall noch einmal zu beurtheilen.

Bismarck. Das verstorbene Fräulein Christine Wiggers vermachte der Stadt ein Legat von 28,000 Mark. Die Jahreszinsen von 15,000 Mark bilden ein Stipendium für Studierende der Jurisprudenz auf drei Jahre. Die Jahreszinsen von 10,000 Mark sollen solchen jungen Mädchen auf drei Jahre zu Gute kommen, welche eine Unversität besuchen oder sich der Kunst oder einer Handfertigkeit widmen. Die Jahreszinsen von 3000 Mark sind für die Wöchner Handfertigkeitsschule bestimmt.

Provinz Westfalen.

Münster. Unkürzlich wurde hier das neue Landeshaus seiner Bestimmung übergeben.

Minden. Major Wütting, Kommandeur des Feldartillerie-Regiments Nr. 58 in Minden, der bei Berliner Verwandten zum Besuch weilte, wurde im Schlafzimmer durch Leuchtgas erstickt aufgefunden. Es lag ein Unglücksfall vor.

Schwelm. In Schwelm stürzte der Schornstein der Zementfabrik von W. Krefft ein. Vier Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. Einer wurde als Leiche hervorgezogen, die übrigen waren schwer verletzt.

Sachsen.

Dresden. Die großen finanziellen Einbußen, welche ein großer Theil des Publikums an dem Zusammenbruch der Leipziger Bank und der Kreditanstalt für Industrie und Handel mit ihren Tochterunternehmungen erlitten hat, machen sich schon in diesem Jahre an erheblichen Steuerzufällen bemerkbar. In der Stadt Dresden wird dieser Steuerzufall etwa 200,000 Mark betragen, und im nächsten Jahre dürfte sich die Abminderung der Steuerkraft in erheblich höherem Maße zeigen, da dann der Rückgang von Handel und Gewerbe und überhaupt der allgemeine Niedergang des wirtschaftlichen Lebens bei der Veranschlagung in Ansatz zu bringen sein wird. — Vor kurzem wurde hier das hiesige „Volksheim“ feierlich eröffnet. Die „Volksheime“ sollen die Pflege der Geselligkeit zwischen den verschiedenen Volksklassen erleichtern, und sie bieten zu diesem Zweck Leses- und Unterhaltungszimmer. — Auf der Werft der „Reite“ in Leipzig wurde kürzlich ein für die deutsch-amerikanische Petroleumgesellschaft neu erbaute mächtiger Tankfabrik, die „Pennsylvania“, vom Stapel gelassen.

Chemnitz. Das hiesige „Johanneum“, ein zur Aufnahme und Erziehung sittlich verwaelter oder wegen Armut der Eltern der Kinder der Verwahrlung ausgefertigter Kinder bestimmtes Institut, wird gegenwärtig wesentlich vergrößert, da die Räume bei dem Wachsstum der Stadt nicht mehr ausreichen. Die Anstalt ist im Jahre 1855 errichtet worden und verdankt ihre Entstehung dem 1880 verstorbenen Privatmann Karl Christian Hillner, der schon bei Lebzeiten die städtische Summe von 157,500 Mark dafür spendete und in seinem Testament circa 500,000 Mark für gedachten Zweck auswarf.

Großenhain. Der kürzlich hier in hohem Alter verstorbene Privatrat, früherer Kaufschreibmeister Müller, vermachte dem hiesigen Bürgerhospital ein Legat von 10,000 Mark. Die Preuster-Stiftung erhielt von demselben Stifter 3000 Mark.

Riesa. Dieser Tage wurde hier die Weinlese beendet. Diese ergab bei der Kelterung, aus guten Lagen der Rebnitz, vorzüglichste Tropfen und ganz ausnehmend hohe Weingeist, welches sich von dem blauen Burgunder auf 100 Grad Weingeist und darüber stellte.

Rositz. In der hiesigen „Deutschen Schloßerschule“ wurde jüngst für das Wintersemester 1901-1902 der 100. Schüler aufgenommen, womit die Schule ihre höchste Frequenz seit ihrem Bestehen erreichte.

Sächsisch-Preussische Staaten.

Meißen. Während sich der Großherzog Wilhelm Ernst auf einem Pirschgange im Zillbacher Revier befand, mißverstand ein Schweißhund eine Bewegung des Großherzogs und packte denselben bei der Brust. Mit Hilfe des begleitenden Forstbeamten wurde das Thier schnell von seinem Angriff zurückgerissen. Der Leibzuchtler leichte Hautabschürfung erlitt.

Hof. In benachbarten Groß-Gutersdorf ertranken zwei Kinder der A. Schmidt'schen Eheleute, ein fünfjähriges Mädchen und ein achtjähriger Knabe, nach dem Genuß von Wurst. Sie starben unter heftigen Schmerzen.

Rosburg. Der Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete Rebatteur Heusinger vom „Roburger Tageblatt“ wurde wegen nichtberechtigter Führung des Dokortitels zu 150 Mark Geldstrafe verurtheilt. Heusinger räumte ein, daß er mehr als 16 Jahre lang unberechtigter Weise den Dokortitel geführt habe.

Meiningen. Geheimrath Hofrath Professor Dr. Ernst Rittmeyer, Ehren doktor der Universität Jena, Ehrenbürger von Meiningen und Hildburghausen, ist gestorben.

Freie Städte.

Hamburg. Vom 1. Januar 1902 ab wird die Hamburg-Amerika-Linie ihren regelmäßigen Dienst von Hongkong, China, nach Madagaskar, Sibirien, ausdehnen. — Die in Hamburg behelmahete Wigg „Amatar“ tonte auf einer Reise von Hamburg nach Kopenhagen, wobei der Kapitän, drei Matrosen, der Bootsmann und der Schiffstoch ertranken. — Der Ewerführer Wefemann verlor seine von ihm getrennt lebende Frau durch Weilsche zu erorden und beraubte die Schwerverletzte. Wefemann entloß, wurde aber nach zwei Stunden von seinem ältesten Sohn in einer Wirthschaft ermittelte und der Polizei übergeben.

Kuxhaven. Jüngsthin wurde hier eine See-Telegraphenanstalt (Friedens-Tagsstation) mit ständigem Ausgange eröffnet. Die Anstalt wechselt Telegramme, die für Schiffe in See bestimmt sind oder von solchen herühren (See-Telegramme), mit den betreffenden Schiffen aus, sobald sie in Sichtweite kommen. Der Signaldienst der Anstalt dauert von Sonnenaufgang bis zum Dunkelwerden und erfolgt durch Semaphore oder Flaggen-signale des internationalen Signalkodex.

Bremen. In den ersten neun Monaten dieses Jahres betrug die Auswanderung über Bremen 87,352 Personen, gegen 74,324 in derselben Zeit des Vorjahres. — Der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wurde von Frau Pauline v. Schö-

ler in Braunschweig die Summe von 15,000 Mark überwiefen. **Lübeck.** Aus Anlaß der 50jährigen Jubelfeier der Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft fand im Lokosium ein großer Fest-Kommers statt. Seit 50 Jahren im Dienste der Bahn ist nur noch ein Beamter, der Güterverwalter Jäsch.

Oldenburg.

Brahe. Bei einer in einem offenen Segelboot auf der Weser unternommenen Fahrt von Hammelwarden nach Rämmede ertranken die Insassen, der Schiffsaemeister Schierloh, dessen Sohn und ein Schiffszimmermann Schwere durch Kentern des Bootes.

Mecklenburg.

Schwerin. Das Jahresgehalt der Gendarmen in Mecklenburg, bislang 1350 bis 1750 Mark betragend, wurde jüngst auf 1450 bis 1850 Mark (erreichbar in 15 Jahren) erhöht. Das Gehalt der Lehrer in allen Städten unter 10,000 Einwohnern beträgt 800 bis 1700 Mark, erreichbar in 25 Jahren.

Braunschweig.

Stadtholtenburg. Vor kurzem fand die Einweihung unseres neuen Krankenhauses statt. Die hohen und geräumigen Krankenzimmer des Gebäudes, das ein Geschenk des britischen Mar Leoy bildet, sind mit 14 Tischen ausgestattet. Das Haus hat Centralheizung, Wasserleitung und Telefonanschluß.

Weserberg. Das Rathwerk Wilhelmshaus in Weserberg, wo kürzlich ein Schacht ein Wasserbruch erfolgte, entlieh sämtliche Arbeiter.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. In einer Schwurgerichtssitzung wurde während der Urtheilsverkündung der Landgerichtsrath Dr. Schneider vom Söhlage getroffen. Er war sofort todt.

Friedberg. Seitens der Großherzoglichen Obitualschule in Friedberg wurde durch Professor Reichelt für Frauen und Mädchen ein Obstverwertungskursus abgehalten, der von 30 Theilnehmerinnen besucht war.

Kassel. In der Holzschneiderei von S. Krimmel war der Arbeiter Weber am Keisel beschäftigt, als auf unauferklärte Weise das Ventil sich öffnete und der austretende Dampf Weber scharflich verbrühte. Auch flog ihm noch ein Eisenblech gegen den Kopf. Der Tod trat sofort ein.

Marburg. Ein seltenes Jubiläum feierte der Redakteur des „Neuesten Mainzer Anzeiger“, Joseph Steigerwald. Während 25 Jahre ist er ununterbrochen an dem Blatte als Redakteur thätig, ohne jemals auch nur einen Tag durch Krankheit an seiner Berufsthatigkeit verhindert worden zu sein. Der Jubilar ist auch der Begründer des hiesigen Schriftsteller- und Journalistenvereins.

Bayern.

München. Zur Aushebung im Jahre 1901 gelangten bei beiden Kommissionen des Wehrdienstes im Stadtgebiete München im Ganzen 11,099 Personen gegen 10,698 Personen im Vorjahre. Als tauglich wurden heuer ausgehoben 2052 Männer gegen 1019 im Vorjahre. Freiwillig eingetreten sind 273 Personen gegen 312 im Vorjahre. — Das Reinertnähm der Münchner Dulten stellt sich für das Jahr 1900 auf 12,994 Mark. — Zur Anschaffung von Basaltbrocken, mit deren Zerkleinerung auf dem städtischen Lagerplatze arbeitslose Leute beschäftigt werden sollen, genehmigte das Gemeindevotellium 50,000 Mark. — Gestorben sind hier Generalleutnant Ritter v. Lobenhoffer, der Chef des Generalstabes der bayerischen Armee, Universitätsprofessor Dr. Robert Hartig und Hofrath Dr. S. v. Henle.

Munich. Dieser Tage reisten 14 im hiesigen Ursulinenkloster herangebildete junge Mädchen über Amsterdam nach Williamsstown in Südafrika ab, um dort als Missionen und Lehrschwestern thätig zu sein. — Hier hat durch acht Tage eine Landes-Ostbahn- und Wienauht-Ausstellung stattgefunden, die von 38,600 Personen besucht war.

Dietfurt. Hafnermeister Hemm hatte das Glück, in unserer Wablung einen Zwölfener im Gewicht von beinahe 170 Pfund zu erlegen. Seit 30 Jahren weiß man nicht, daß hier ein so schwerer Fisch erlegt worden wäre. **Dillingen.** Nachts brach im Bräuhaus vom Kreuz hier Feuer aus. Die Brauerei-Einrichtung, sowie 1000 Centner Malz und Gerste und die Habe der Bediensteten sind mit verbrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend. Am Brandplatze wurde ein der Brandstiftung verdächtiger Mann verhaftet.

Ellberg. Diefes statten dem Pfarrhause einen Besuch ab, wobei ihnen ein größerer Geldbetrag und eine goldene Uhr in die Hände fielen.

Rohrmoor. Hier starb die Fabrikdirektorsgattin, Frau Kommerzienrath Maria v. Wippen, geb. Frein v. Wippenburg, eine große Wohlthäterin der Arbeiter.

Partenkirchen. Als neuer Beobachter auf der Zugspitze wurde, an Stelle Engenbergers, Valentin Heinrich aus Garmisch ernannt. **Megensburg.** Die zur Verlängerung der Donauländebahn seit längerer Zeit beschäftigten Arbeiter sind so weit gefordert, daß die neue Quai-mauer auf eine Länge von 200 Meter fertiggestellt ist. — Hier starb die Lehrerswitwe Marie Staubinger im Alter von 99 Jahren.

Steinwiejen. Bei den jüngsten Orkanen sind im Frankenthalde etwa 4000 Kubikmeter Holz durch Windbruch gefallen.

Aus der Rheinpfalz.

Böhenheim. Hier wurde der Resteriff Holz, als er dem Zuge entliege, überfahren und sofort getödtet. **Landa.** In der Mühle von Niederreuther & Geropp gerieth der Mühlbursche Ludwig Zehli aus Brunnabren in der Schweiz in die Transmigration; er wurde an die Dede geschleudert, wobei ihm der Kopf zersmettert wurde. Sein Körper wurde dann noch vom Räderwerk ergriffen und furchtbar zerlegt.

Württemberg.

Stuttgart. Hier hat das Anarchistenblatt „Freiheit“, ein Ableger des gleichnamigen Moskischen Blattes in New York, zu erscheinen aufgehört. Sein Verleger, der Württembergische Fabrikant Kling, mußte in's Gefängnis wandern. — Weil er seiner Kollegin, der Köpfängerin Anna Suter, auf offener Straße in's Gesicht gesprudelt hatte, mußte Kammerfänger Nikolas Rottmühl als Sühne 1000 Mark an die Armen zahlen.

Danang. Die Oberamtspartasse, die in Folge von Veruntreuungen des Kassiers geschlossen worden war, hat in vollem Umfange ihre Zahlungen wieder aufgenommen.

Dillingen. Neulich Abend wurde in der Nähe der hiesigen Station ein mit leeren Weinfässern beladenes Fuhrwerk von einem heranbrausenden Zuge erfasst und zertrümmert. Ein Mann wurde getödtet, ein zweiter schwer verletzt.

Tübingen. Gymnasiallehrer Dr. Ernst Müller, ein Forscher auf dem Gebiete der schwäbischen Dichtung, ist vom Schwäbischen Schiller-Verein mit der Ordnung des literarischen Nachlasses von Justus Kerner in Weinsberg betraut worden.

Ulm. Die bürgerlichen Kollegien bewilligten einen Beitrag von 5000 Mark zu den auf 35,000 Mark veranschlagten Kosten der technischen Vorarbeiten für die Schiffbauanfertigung der oberen Donau bis Ulm.

Baden.

Karlruhe. Hier fand unter entsprechenden Feierlichkeiten die Enthüllung eines Denkmals für den am 27. April 1897 gestorbenen Prinzen Wilhelm, Bruder des Großherzogs Friedrich von Baden, statt.

Melsbach. Die neue Irrenanstalt für den Seetreib wird in der Gegend zwischen Allensbach und Hegne errichtet.

Dulach. Der Bahnhof Dulach soll verlegt werden. Die Generaldirektion wollte den neuen Bahnhof auf der südlichen Seite der Landstraße Dulach-Karlruhe anbringen, aber die Stadt wünscht ihn auf der nördlichen, damit er näher an die Stadt komme. Darauf will die Generaldirektion eingehen, wenn die Stadt 240,000 Mark beisteuert.

Mannheim. Das neue Börsengebäude wurde dieser Tage eröffnet.

Mollath. Während eines Orkans wurden hier Dächer abgedeckt und eine große Anzahl Bäume entwurzelt. Dabei fiel eine Pappel auf eine elektrische Hauptleitung und beschädigte diese dermaßen, daß die Stadt mehrere Tage in Dunkel gehüllt war. Weiter wurde die Wälderei des Schwarzwalder Barch-Werkes durch den Sturm fast vollständig zerstört.

Saß-Lothringen.

Strasbourg. In den hiesigen Kasernen ist eine Typhus-Epidemie ausgebrochen. Diefelbe hat sofort einen akuten Charakter angenommen, und es sind schon mehrere Todesfälle unter den Soldaten vorgekommen.

Dresden. Hier gerieth eine Scheune in Brand, in welcher drei Knaben, Söhne des Arbeiters Sauer, sich zum Ausruhen hingelegt hatten und eingeschlafen waren. Die Flammen griffen, bei den hoch aufgestellten Heu- und Strohhorden, so rasch um sich, daß die Jungen sich nicht mehr zu retten vermochten. Die Feuerwehrentbede, nachdem der Brand gelöscht war, die drei verkohlten Leichen.

Metz. Unsere Stadt besitzt ein disponibles Baarvermögen von 879,400 Mark. In Folge dessen hat der Gemeinderath beschloßen, für die Zwecke der Stadterweiterung von einer Anleihe vorerst Abstand zu nehmen. Gleichzeitig wurden die Statuten der städtischen Sparkasse dahin abgeändert, daß diese die Hälfte ihres Bestandes an Gemeinen verleihe darf, wodurch die Stadt Metz in die Lage versetzt wird, 3,000,000 Mark aus ihrer Spartasse zu erhalten.

Luxemburg.

Duxemburg. Freiherr v. Soden, der Präsident der großherzoglichen Finanzverwaltung, ist in Dieblich, Rheinprovinz, gestorben.

Wien. In der Wiener Wablung das Denkmal errichtet, das auf Anregung freimüthiger Wiener den Bildhauer Haffelreiter errichten lassen ist, um auf dem Grabe Heinrich Heines am Montmartre in Paris aufgestellt zu werden. — In einem Pistolenduell wurde der Hauptleutnant Enno v. Seyta von dem Fabrikanten Ernst Löwenfeld erschossen. — Unter dem ersten Rigorosanten des neuen Studienjahres befand sich auch eine Dame, Fräulein Marie Bögl, welche zugleich mit vier männlichen Kandidaten das erste medizinische Rigorosum aus Physiologie ablegte. — Seiner 17. Selbstmordversuch verübte dieser Tage der 42jährige Harmonikaspieler F. Wollgruber. Wegen unglücklicher Liebe trant er Raugenentzündung, doch wurde er wieder getrettet.

Boston. Hier feierten die Eheleute Leopold und Charlotte Selbst das Fest der goldenen Hochzeit. Zu der Feier hatten sich nicht nur sämtliche Kinder und Enkel, sondern auch die 100jährige Tante Clara Holslander eingefunden.

Budapest. In der Nähe des Ortes Hajzig wurde auf der zur Eisenbahn führenden Landstraße ein Postwagen, in welchem sich 15,000 Kronen Baargeld und 30 retommandirte Briefe befanden, ausgeraubt. Der Postkutscher wurde als mitverdächtiger Verhaftet.

Gumpoldskirchen. Der heurige Wein ist sehr gut gerathen; er wird als „der beste Wein seit Menschengedenken“ erklärt.

Jungbunzlau. Hier und in der Umgegend wurden dieser Tage zwölf Personen von tollen Hunden gebissen. Die Leute wurden auf Gemeindefiskus in das Pasteur-Institut nach Wien gebracht.

Klagenfurt. Die bekannte Meiereischule des Ritter v. Edelmann ist sammt dem großartigen Maschinenwerk für Käseerei total abgebrannt. Man vermuthet eine Brandlegung, da zur gleichen Stunde Nachts zuvor an anderer Stelle ein Großfeuer wüthete.

Ripat. Das Dorf Fejerpöpat wurde durch Feuer fast ganz zerstört; 207 Gebäude nebst Nebengebäuden sind niedergebrannt.

Debenburg. Die hiesige Boden-Kreditbank ist bankrott. Der Geschäftsführer Schladerer, dessen ausgebeutete Untersuchungen zu dem Sturz des Instituts führten, legte seiner Frau gegenüber ein Geständniß ab. Diefelbe drückte ihm einen Revolver in die Hand und gab ihm den Rath, sich zu tödten, worauf Schladerer sich eine Kugel durch den Kopf jagte. Seine Frau ist als Mithschuldige der That verhaftet worden.

Schweiz.

Bern. Im laufenden Jahre betrug die Zahl der Versicherungsbeiträge bei der schweizerischen Hagelversicherungsgesellschaft 43,273 mit 37,253,000 Francs Versicherungskapital. Die Prämieneingänge beliefen sich auf 701,598 Francs, die Schadenergütungen auf 598,840 Francs, in 4468 Schadenfällen. — Die Bauten im Innern des Berner Parlamentsgebäudes sind jetzt so weit fortgeschritten, daß die nächste Dezember-Session der eidgenössischen Räte unter allen Umständen in demselben abgehalten werden kann.

Zürich. Bei dem Brand eines von 43 Personen bewohnten Hauses in Austerlitz mußte die Rettung durch das Fenster bewirkt werden, da Feuer im Treppenhause ausgebrochen war. Eine Frau verübte das Sprungtuch und zerschmetterte sich den Schädel auf dem Pflaster. Mehrere Personen wurden durch Brandwunden schwer verletzt.

Schözn. Jüngst wurden im Stifte Einsiedeln fünf Stück Vieh für zusammen 7500 Francs nach Rumänien angelauft; ein hübscher Stier brachte 1900 Francs, vier prächtige Kinder je 1400 Francs.

Freiburg. Der kürzlich verstorbene Alt-Großrath Käfer von Groß-Bödingen hat seiner Heimathsgemeinde einen Garten für die Schuljugend und für die Armen daselbst und von Döblingen 2000 Francs vermacht.

Solothurn. Im Alten starb an den Folgen eines Herzleidens, im Alter von 47 Jahren, der Redakteur der „Älteren Nachrichten“, Kantonsrath Richard Wüthli.

Basel. Für den Umbau und die Erweiterung des Rathhauses sind vor zwei Jahren Kredite im Gesamtbetrage von 1,659,670 Francs ausgegeben worden. Nun stellt es sich heraus, daß diese Summe bei Weitem nicht reicht. Die Kosten werden auf 2,146,129 Francs beziffert und die Regierung fordert demgemäß einen weiteren Kredit von 486,459 Francs.

Graubünden. Als dieser Tage eine Klasse der Kantonschule in Chur mit einem Lehrer einen Ausflug zum ehemaligen Goldbergwerke bei Felsberg machte, stürzte ein Schüler in einen etwa 100 Fuß tiefen Schacht, dessen Boden unter Wasser steht; Nabelebende hörten den Fall in's Wasser. Die Versuche, die Leiche zu bergen, blieben fruchtlos.

Neuchâtel. Das Spital von Landeheur im Val-de-Nuz soll einen Anbau erhalten, so daß die Zahl der Betten von 20 auf 30 erhöht werden kann.